

Nachrichten

Basketball
Watson entlassen

Phoenix. In der NBA kam es zum frühesten Trainerwechsel in der 71-jährigen Geschichte der Liga. Die Phoenix Suns trennten sich nach drei Niederlagen von ihrem bisherigen Coach Earl Watson. Anstelle des 38-Jährigen wird der bisherige Assistent Jay Triano als Interimscoach die Mannschaft betreuen. SDA

Curling
Zweiter Platz für CC Genf

Gatineau. Die Curler des CC Genf um Skip Peter De Cruz, die designierten Olympia-Teilnehmer, haben am World-Tour-Turnier im kanadischen Gatineau den 2. Platz erreicht. Im Final mussten sich die Genfer dem chinesischen Team um Skip Liu Rui 2:8 geschlagen geben. Ab dem 18. November werden die WM-Dritten aus Genf die Europa-meisterschaften in St. Gallen bestreiten. SDA

Eishockey
Bärtschi trifft doppelt

Detroit. Sven Bärtschi führte die Vancouver Canucks in der NHL als Doppeltorschütze zum 4:1-Sieg bei den Detroit Red Wings. Der Schweizer Stürmer traf zum 1:0 und 3:1. Nach einer Viertelstunde umspielte er Detroit-Goalie Jimmy Howard, in der 34. Minute doppelte er mit einem platzierten Handgelenkschuss aus dem Slot nach. SDA

Leichtathletik
Botschafter Bolt

New York. Usain Bolt will sich für den internationalen Verband IAAF engagieren. Der achtmalige Sprint-Olympiasieger bekräftigt sein Interesse an einer Botschafter-Rolle. «Ich will das nicht überstürzen. Aber ich will auf jeden Fall mit der IAAF arbeiten», sagte der 31-Jährige, der im August nach der WM seine Karriere beendet hatte. Bolt will dabei helfen, den beschädigten Ruf der Leichtathletik nach dem Skandal um organisiertes Doping in Russland wieder aufzupolieren. SDA

Schwimmen
Liess mit Rekord

Lyon. Nils Liess schwamm am Sonntag in Lyon Schweizer Rekord über 800 Meter Crawl auf der Kurzbahn. Der 21-jährige Romand schlug in 7:58,62 an und blieb erstmals unter acht Minuten. Er unterbot die Marke von Yves Patel aus dem Jahr 2003 um 24 Hundertstel. Liess hält noch drei weitere Schweizer Rekorde: über 200 Meter Delfin (Kurz- und Langbahn) sowie über 5000 Meter Crawl (Langbahn). SDA



Zurückgeschlagen. Die Therwil Flyers liegen im entscheidenden fünften Spiel der Finalserie immer wieder hinten – und siegen in der Verlängerung doch. Foto Nicole Pont

Viel Bewegung auf und neben dem Feld

Baseball: Die Fanionteams der Therwil Flyers werden Meister – der halbe Vorstand tritt zurück

Von Adrien Reymond

Basel. Kurz vor dem Ende glaubte niemand mehr daran, dass die Therwil Flyers ihren Schweizer Baseballmeistertitel noch verteidigen würden. Während einige der etwa 150 Zuschauer des Heimteams ihre blaue Flyers-Baseballmütze mit dem Visier gen Himmel aufsetzten (eines von vielen abergläubischen Ritualen im Baseball, wenn das eigene Team kurz vor Schluss im Rückstand liegt), standen die Spieler der Zürich Barracudas erwartungsfroh an der Seitenlinie. Die Zürcher und ihre mitgereisten Supporter warteten auf den siebringenden Spielzug in einem dramatischen fünften Spiel der Best-of-Five-Playoff-Final-Serie, um das Känelmatt in einer Explosion der Freude zu stürmen. Es wäre das logische Ende eines Entscheidungsspiels gewesen, in dessen Verlauf die Barracudas zu keinem Zeitpunkt zurückgelegen waren. Bis zum achten von neun Innings hatten sie eine 3:0-Führung herausgespielt.

Dann startete das achte Inning – und der Therwiler David Castillo schlug einen Homerun, während sich einer sei-

ner Teamkameraden vor ihm bereits auf Base geschlagen hatte – nur noch 2:3. Im darauffolgenden letzten Inning der regulären Spielzeit gingen die Emotionen hoch. Castillo, eben noch für das offensive Lebenszeichen verantwortlich, wurde, nachdem er eine Kickbewegung in Richtung eines gegnerischen Läufers gemacht hatte, des Feldes verwiesen. Beide Teams rannten in der Folge aufs Spielfeld. Nachdem die Unparteiischen der Unruhe Herr geworden waren, durfte sich das Heimteam ein letztes Mal in der Offensive versuchen. Sven Leemann schlug den Ball über den Zaun zum neuerlichen Homerun. 3:3. Verlängerung.

Bis die fette Dame singt

In dieser ging Zürich sofort 4:3 in Führung, und der Zürcher Werfer war kurz davor, den Sieg nach Hause zu bringen. Dies führte zur eingangs beschriebenen Szene. Nur noch ein Schlagmann mussten die Gäste out machen, und sie würden den Titel auf fremden Terrain feiern können. Im Publikum murmelte ein US-amerikanischer Flyers-Fan trotzig: «It ain't over

until the fat lady sings.» Ein Sprichwort in Anlehnung an die Schlussarie in der Oper, das impliziert, dass man sich seiner Sache nicht sicher sein sollte, bis sie auch faktisch eingetreten ist.

Und tatsächlich, die nächsten drei Flyers-Akteure schlugen sich allesamt auf Base und wandelten so einen 3:4-Rückstand in extremis in einen 5:4-Sieg um. Die Differenz zwischen Freude und Enttäuschung über das eben Geschehene hätte in beiden Lagern nicht grösser sein können. Die Therwiler gewannen zum elften Mal in der Geschichte den Baseballtitel. Und sie waren damit vereinsintern nicht alleine: Auch die Softballerinnen konnten den Meistertitel verteidigen sowie die U12, die zum ersten Mal seit 2008 den Pokal entgegennehmen durfte.

Bis der Nachwuchs ausbleibt

Alles gut beim Schweizer Baseball-dominator also? Nein. Der halbe Flyers-Vorstand wird zu Jahresende aus diversen Gründen zurücktreten. Ein Präsident fehlt dem Verein schon seit Jahren. Das NLA-Team absolvierte die zu Ende gegangene Saison ohne Coach und trai-

nierte sich selbst. Eigentlich undenkbar im Teamsport. Die Aufgaben wurden ad hoc auf verschiedene Schultern verteilt.

Dass man trotz des dünn besetzten Kaders knapp Meister wurde, liegt am für Schweizer Verhältnisse überdurchschnittlichen Talent der früheren Junioren des Vereins. Danach profitierte das Fanionteam aber kaum mehr vom Nachwuchs, was Vorstandsmitglied und U12-Trainer Björn Jensen an den fehlenden Strukturen festmacht.

Auf Stufe U15 und in der zweiten Mannschaft, die sich knapp in der Nationalliga B halten konnte, fehlte die Kontinuität. Irgendwie lassen sich für diese zwei Teams keine Trainer finden, die aus der Region kommen und für die nötige Ordnung sorgen. «Doch das wäre so wichtig. Denn sobald die Junioren in ein Alter kommen, in dem die Schule, die Lehre oder die Freundin wichtig werden, braucht es beständige Ansprechpartner und Strukturen, damit die Junioren beim Baseball bleiben», glaubt Jensen. Ändert sich also nicht bald etwas, ist es eine Frage der Zeit, bis sich die strukturellen Probleme auf den Palmarès des Fanionteams auswirken.

Namen

Automobil
Jeffrey Schmidt

Liestal. Jeffrey Schmidt aus Liestal zieht eine positive Bilanz von seiner ersten Saison im GT-Sport. In 16 Rennen fuhr der 23-jährige Baselbieter sechsmal aufs Podest.

Kanu
Manuel Munsch

Hünigen. 160 Sportler kamen zum Saisonschluss in den Wildwasserkanal nach Hünigen, um den komplettesten Kajakfahrer zu küren. Die Gastgeber aus Basel überzeugten: Bei den Männern gewann Manuel Munsch, bei den Junioren Jan Rohrer und bei der Jugend Pitt Rohrer. Andrea Gratwohl wurde bei den Frauen Zweite, Andrin Ardioli (Ziefen) bei den Junioren Dritter.

Landhockey
Basler HC

Genf. Die NLA-Männer vom Basler Hockey Club gewannen das letzte Spiel vor der Hallensaison bei Servette Genf verdient mit 1:0, wobei Lars Bamberg für das einzige Tor der Partie verantwortlich war. Damit überwintert der Basler HC auf dem starken zweiten

Tabellenrang. Die Basler Dybli verloren gegen die Frauen vom Genfer Black Boys Hockey Club 2:3.

Leichtathletik
Deborah Büttel

Muttenz. 570 Teilnehmer nahmen am 6. Muttenzer Herbstlauf teil. Bei den Männern siegte über 10 Kilometer der Basler Felix Köhler in 34.38,5 Minuten. Bei den Frauen gewann Deborah Büttel (Binningen) in 41.22,7 Minuten. dw

Snooker
Alexander Ursenbacher

Barnsley. Alexander Ursenbacher aus Rheinfelden hat seinen bislang grössten Erfolg feiern dürfen. Beim English Open stiess der Profi bis in den Halbfinal vor. Ursenbacher gilt als eines der grössten Talente im Snooker. SDA

Squash
Lisa Aitken

Frick. Lisa Aitken heisst die Siegerin des ersten PwC Ladies Open in Frick. Die Schottin bezwang im Final die Belgierin Tinne Gilis mit 3:1 Sätzen. Aitken gewann in der ersten Runde gegen Mitorganisatorin Nadia Pfister 3:0. dw

Tennis
Rebeka Masarova

Riba. Die Baslerin Rebeka Masarova unterlag im Final des ITF-Turniers in Riba (Sp) der Australierin Isabelle Wallace (WTA-282) mit 3:6, 3:6. twi

Unihockey
Basel Regio

Basel/Altdorf. In der 8. NLB-Runde der Männer hat Basel Regio dank eines 12:5-Erfolgs bei Ticino Unihockey seinen achten Sieg geholt. Damit haben die Basler die Tabellenführung verteidigt. Die NLB-Frauen von Basel Regio setzten sich am Samstag bei Uri 4:2 durch. Tags darauf schieden die Baslerinnen im Achtelfinal des Schweizer Cups gegen Emmental-Zollbrück (NLA) mit 2:5 aus. wko

Volleyball
VBC Laufen

Laufen. In der zweiten Runde der NLB-Meisterschaft gewannen in der Männer-Westgruppe sowohl der VBC Laufen (3:1 gegen Oberdiessbach) wie Traktor Basel (3:0 über Ittigen) ihre Heimspiele. Die Therwiler Frauen verloren dagegen in Münchenbuchsee 0:3. twi

Resultate

Bogenschiessen

Mexico-City. Weltmeisterschaften. Matchplay. Männer. Recurve (olympisch). Final: Im Dong-Hyun (KOR) s. Wei Chun-Heng (TPE) 6:5. Um Platz 3: Steve Wijler (NED) s. Arsalan Baldanow (RUS) 6:2. Florian Faber (Juventas Basel) in der 1. Runde ausgeschieden. – Compound (nicht olympisch). Final: Sébastien Peineau (FRA) s. Stephan Hansen (DEN) 143:143. Peineau Sieger in Stechen. Um Platz 3: Braden Gellenthien (USA) s. Pierre-Julien Deloche (FRA) 147:143. Die Schweizer Patrizio Hofer, Kevin Burri und Roman Häfelfinger (Baselbieter Bogenschützen) schieden in der 2. Runde aus.

Fussball

3. Liga. Gruppe 1. Laufenburg-Kaisten-Rossoneri 4:2. Möhlin-Riburg/Acli-Stein 7:2. Virtus-Transmontano 1:1. Bubendorf-Oberdorf 0:2. Liestal-Riehen 5:0. – Gruppe 2. Birsfelden-FC Münchenstein 0:2. Allschwil-Telegraph 3:0. Black Stars-Amicitia Riehen b 3:2. Nordstern-Schwarz-Weiss 0:1. Srbija-Muttenz 3:6. – Gruppe 3. Ettingen-Dornach 2:3. Reinach-Therwil a 2:1. Breitenbach-Oberwil 2:4. Muttenz b-Aesch 2:1. Posavina-Amicitia Riehen a 0:2.

Landhockey

NLA. Männer: Black Boys Genf-Lausanne 2:0. Grasshoppers-Luzerner SC 1:0. Servette-Basler HC 0:1. Rotweiss Wettingen-Lugano 2:0. – Rangliste: 1. Rotweiss Wettingen 7/19. 2. Basler HC 7/14. 3. Black Boys Genf 7/12. 4. Luzerner SC 7/11. 5. Grasshoppers 7/9. 6. Servette 7/8. 7. Lugano 6/5. 8. Lausanne 6/3. Frauen: Grasshoppers-Olten 0:2. Basler HC-Black Boys Genf 2:3. Rotweiss Wettingen-

Luzerner SC 5:0. – Rangliste (je 5 Spiele): 1. Rotweiss Wettingen 15. 2. Genf 10. 3. Luzerner SC 9. 4. Olten 8. 5. Basler HC 3. 6. Grasshoppers 0.

Schach

NLB. West. 8. Runde: Riehen II-Echallens 5,5:2,5 (Metz-Gheorghiu remis, Riehle-Botta 1:0, Haag-Valles 1:0, Giertz-Colmenares remis, Seitz-Duratti remis, Schwarz-Pahud 1:0, Dill-Lopez 1:0, Wirz-Vianini 0:1). Sorab Basel-Trubschachen 4,5:3,5 (Stankovic-Drabke 1:0, Scherer-Filipovic 0:1, Benkovic-Kaenel remis, M. Matovic-Milosevic remis, Grbic-Simon 1:0, Bojic-Lipecki 1:0, Budisin-Haldemann remis, Novosel-Moser 0:1). Nyon-Sorab 5:3 (Ondozi-Benkovic remis, Prunescu-Grbic 1:0, Guex-M. Matovic remis, Rasch-Budisin 0:1, Schild-Bojic 0:1, Vilaseca-D. Matovic 1:0, Graells-Hänggi 1:0, Michaud-Miletic 1:0). Bern-Riehen II 2,5:5,5 (Turdyev-Werner 1:0, Fejzullahu-Metz 0:1, Georgescu-Haag 0:1, A. Lehmann-Seitz remis, Radt-Rüfenacht 0:1, Gast-Schwarz remis, Horber-Giertz remis, Monteforte-Wirz 0:1). – Schlussrangliste nach 9 Runden: 1. Echallens 13 (42,5/Aufsteiger). 2. Trubschachen und Vevey je 12 (41,5). 4. Schwarz-Weiss II 12 (39,5). 5. Riehen II 10 (39,5). 6. Payerne und Sorab je 9 (35). 8. Nyon 7 (33,5). 9. Bern 6 (28,5/Absteiger). 10. Bois-Gentil -1 (23,5/Absteiger).

Volleyball

NLB. Männer. Westgruppe. Lausanne UC II-Colombier 3:1. Traktor Basel-Papiermühle Ittigen 3:0. Laufen-Oberdiessbach 3:1. Servette-Lutry-Lavaux 3:2. – Rangliste: 1. Traktor Basel 2/6. 2. Servette 2/5. 3. Lutry-Lavaux 2/4. 4. Laufen 2/3. 5. Lausanne UC II und Papiermühle Ittigen je 2/3. 7. Colombier 2/0. 8. Oberdiessbach 2/0.